

Schlossbergrestaurant Dattler – Freiburg

Anwenderbericht

Flexible Arbeitszeiterfassung für die Spitzengastronomie



Das renommierte Schlossbergrestaurant Dattler bietet feine badische Küche und einen einzigartigen Ausblick über den Dächern Freiburgs. Für eine faire und rationelle Zeiterfassung, auch bei sehr ungewöhnlichen Arbeitszeiten, sorgt tisoware.

Dattler
Schlossbergrestaurant

Allgemeine Informationen

Mitarbeiter: 30-40

Firmensitz: Freiburg

Kunde seit: 2015

Branche: Gastronomie

Schwerpunkte

HR

„Das alles mit der Hand und per Stundenzettel abzurechnen, war mühsam und zeitaufwändig, außerdem gab es oft Fehlbuchungen.“

– Jörg Dattler | Juniorchef

Mehr als HR, Security und MES!

tisoware[®]

„Jeder Mitarbeiter weiß nun genau, wann und wie viele Stunden er gearbeitet hat und wie seine Mehrarbeit entsprechend vergütet oder ausgeglichen wurde.“

– Jörg Dattler | Juniorchef



Genuss für alle Sinne

Im Schlossbergrestaurant Dattler verwöhnt Küchenchef Norbert Bürger die Gäste mit exquisiten Mittag- und Abendmenüs, die man zusammen mit einem grandiosen Panoramablick auf Freiburg, den Kaiserstuhl und die Vogesen genießen kann. Dazu gibt es Events, wie die beliebten „Krimi-Dinner“. Je nach Saison kümmern sich 30 bis 40 Mitarbeiter um das Wohl der Gäste. Dabei sind die Arbeitszeiten ebenso flexibel und ungewöhnlich wie das Speisen- und Unterhaltungsangebot. Mit einer Komplettlösung von tisoware werden die speziellen Personal- und Abrechnungsstrukturen flexibel abgebildet. Im Breisgau sind die Menschen verwöhnt: Viel Sonne, ein mildes Klima und eine einzigartige Landschaft sorgen für hohe Lebensqualität. Eines der schönsten Ausflugsziele in Freiburg ist der Schlossberg über der Stadt, auf dem das Restaurant Dattler thront. Dort trifft sich die anspruchsvolle Klientel zum abwechslungsreichen Mittagsmenü, bei Kaffee, Tee und Schwarzwälder Kirschtorte oder zu einer stimmungsvollen Soiree mit Trüffel-Variationen. Veranstaltungen wie der inszenierte Dinner-Krimi, Weinfeste oder Silvesterparties machen einen Aufenthalt im Dattler zu einem einzigartigen Erlebnis. Firmenfeiern, Tagungen, Seminare und verschiedene andere Events managt die erfahrene Belegschaft mit unauffälliger Effizienz.

Immer im Einsatz zum Wohl des Gastes

„Wer in der Gastronomie arbeitet, weiß, dass das kein klassischer Nine-to-five-Job ist“, stellt Juniorchef Jörg Dattler klar. „Wir arbeiten auch und gerade dann, wenn andere frei haben – spät abends, an Wochenenden und Feiertagen. Wir stellen hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter – im Gegenzug wollen wir auch eine faire Arbeitszeiterfassung und -abrechnung bieten.“ Und die Personalbuchhaltung ist bei Dattler alles andere als einfach: Die Kernbelegschaft wird je nach Bedarf durch Saison- oder Zeitkräfte ergänzt, es fallen viele Überstunden an, für die es tarifliche Zuschläge zu berücksichtigen gilt. „Das alles mit der Hand und per Stundenzettel abzurechnen, war mühsam und zeitaufwändig, außerdem gab es oft Fehlbuchungen“, erklärt Jörg Dattler.

Vorhandene Legic-Ausweise integriert

Um die Abrechnung schneller und effizienter zu gestalten, entschied man sich beim Schlossbergrestaurant Dattler für eine elektronische Zeiterfassung von tisoware. Die dafür notwendige Hardware war zum Teil schon vorhanden: Wer bei Dattler beschäftigt ist, bekommt immer einen Legic-Mitarbeiterausweis, mit dem er kostenlos eine Schrägbahn nutzen kann, um an seinen Arbeitsplatz zu gelangen. Diese Ausweise galt es in das neue System einzubinden. Für das erfahrene Projektteam von tisoware war das Restaurant Dattler nicht die erste Herausforderung dieser Art. Die flexible Lösung ist bereits in vielen Dienstleistungsbetrieben im Einsatz. Installiert wurde das Modul tisoware.ZEIT in einer Lizenz für bis zu 50 aktive Mitarbeiter. Bei der Abbildung der komplizierten Personaleinsatzplanung hilft nun tisoware.PEP mit seinen individuell konfigurierbaren Zeitmodellen und Arbeitszeitkonten. Die Mitarbeiter buchen sich über zwei Kaba Terminals 9720 in das neue System ein und wieder aus. Die erfassten Arbeitszeiten werden direkt an die Lohn- und Gehaltsschnittstelle Adisson weitergeleitet.

Vorteile für Betrieb und Belegschaft

Für Jörg Dattler und sein Schlossbergrestaurant war die Umstellung auf die elektronische Zeiterfassung ein voller Erfolg. Der Juniorchef lobt nicht nur die reibungslose Implementierung und die ergonomische Benutzeroberfläche. „Erfreulich ist die Tiefe und Vielfalt, mit der die Einstellungen vorgenommen werden können. Auf diese Weise lassen sich verschiedenste Abrechnungsarten abbilden, zum Beispiel ob Sonntags- und Nachtzuschläge als Vorschuss oder nachträglich gezahlt werden.“ Der entscheidende Vorteil: Dank tisoware hat die Geschäftsleitung immer einen aktuellen Überblick über die flexiblen Arbeitszeiten. Sie lassen sich exakt und ohne Rechenfehler differenzieren – in Urlaubs-, Gleit- oder Fehlzeiten. Soll- und Ist-Zeiten sind immer sofort ersichtlich, auch bei Mitarbeitern, die als „Springer“ arbeiten, zum Beispiel 60 Stunden im Monat. Abrechnungen sind zügig durchgeführt, und eventuelle Abweichungen werden schnell erkannt, etwa durch die Kontrolle von Arbeitszeitverstößen und den Check der elektronischen Stempelkarten. Mit dem neuen System sind auch die Mitarbeiter sehr zufrieden. Für sie zählt die durchgängige und fehlerfreie Dokumentation und Transparenz und damit eine faire Abrechnung gemäß Arbeitszeitkonten über das Lohn- und Gehaltssystem Adisson. „Jeder Mitarbeiter weiß nun genau, wann und wie viele Stunden er gearbeitet hat und wie seine Mehrarbeit entsprechend vergütet oder ausgeglichen wurde“, lobt Jörg Dattler. „Zum Beispiel bringt dies handfest Vorteile in der Küche und im Küchenablauf, wenn Gäste mittags oder abends länger bleiben. Hier kann situationsbedingt reagiert und das erforderliche Personal effizient eingesetzt werden. Über die tisoware-Lösungen ist eindeutig zu ersehen, welche Mitarbeiter wie lange im Einsatz waren. Im Ergebnis fällt weniger Mehrarbeit an, die Überstunden müssen nicht mehr mühsam handschriftlich erfasst und ausgewertet werden. Für uns hat sich die Investition in tisoware in jedem Fall gelohnt.“

ff Autor: Frau Eva-Maria Beck · Stand: 30.03.2015